DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! **Nr. 1715** Donnerstag, 13. Juni 2019

GLEICHE RECHTE - GLEICHE CHANCEN

Hallo, liebe Leser und Leserinnen. Wir sind die 4D der NMS Pelzgasse Baden und 14 bis 15 Jahre alt. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt zu Besuch und haben für euch eine Zeitung gestaltet. Wir haben über verschiedene Themen recherchiert, die mit Mitbestimmung zu tun haben. Zum Beispiel haben wir uns mit Menschenrechten, Gleichberechtigung und Vielfalt beschäftigt. Diese Themen haben wir uns in einem Spiel ausgesucht. Auch bei der Gestaltung des Spieles, durften wir mitbestimmen. Da gab es viele verschiedene Meinungen. Wir fanden es gut, dass wir so viel mitreden durften.

Sayyar (14)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VORURTEILE BEGLEITEN UNS STÄNDIG

Sergiu (15), Ömer (14), Albin (14), Edina (14) und Selina (15)

Wir haben uns Gedanken zum Thema Vorurteile gemacht.

Stell dir vor, eine unbekannte Person kommt auf dich zu und möchte dich kennenlernen. Dein Unterbewusstsein wird sofort versuchen die Person einzuteilen: Mann oder Frau? Jung oder Alt? Hübsch oder nicht hübsch? Groß oder Klein? Usw. ..
Diese Einteilung kann uns dabei helfen, Menschen besser einzuschätzen. Wir müssen aber darauf achten, dass wir deswegen kein Urteil über diese Person fällen. Das wäre dann ein VORURTEIL!
Wir Menschen glauben oft, dass Personen, die ein bestimmtes Merkmal teilen, sich auch in anderen bereichen ähnlich sind. Dies führt oft zu Vorurteilen gegenüber einer gesamten großen Gruppe von Menschen. Vorurteile können zu Problemen für Personen oder Gruppen führen, im schlimmsten Fall zu Diskriminierungen. Wir können uns nicht dagegen wehren, dass wir automatisch unbekannte Menschen sofort nach unseren Erfahrungen und Vorstellungen einteilen. Wenn wir das aber wissen, dann können wir verhindern, dass ein vorschnelles Urteil entsteht.

Unser Tipp: Beurteilt Menschen nicht wegen deren Kleidung, Religion, Sprache oder Hautfarbe! So wollt ihr auch nicht behandelt werden!

Wir bilden uns sofort eine Meinung, wenn wir unbekannte Menschen treffen

STOPPT HASS IM NETZ

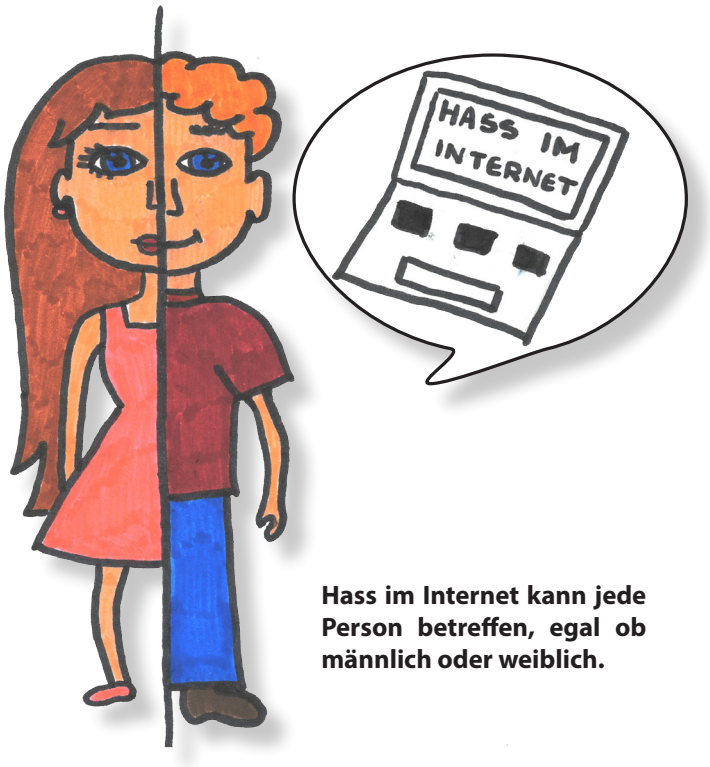
Ralitsa (15), Zehra (14), Jan (13) und Walter (14)

Hass im Internet kann jeden treffen, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion etc. Er kommt in vielen Formen vor. Zum Beispiel als Kommentar oder Nachricht. Er ist eine dunkle Seite des sonst so großartigen Internets.
So etwas rüttelt an dem Zusammenhalt einer Gruppe und am Selbstwertgefühl einer Person. Obwohl es illegal ist, Menschen im Netz zu beleidigen oder zu demütigen, kommen viele damit davon. Es würde mehr Zivilcourage benötigen, um ihn einzudämmen. Man kann nicht immer alles überwachen, aber auch wenn eine Hassäußerung nicht entdeckt wird, ist sie trotzdem strafbar. Es ist auch manchmal schwer einzuschätzen, wann ein Vorfall eine Hassrede ist, weil zum Beispiel die Grenzen zu Cybermobbing verschwimmen. Aber klar, dass auch das nicht ok ist. Es ist definitiv ein Problem und wir brauchen eine Lösung. Wie diese sein könnte, haben wir mit ein paar Tipps erklärt.

Tipps

- mit vertrauenswürdigen Personen über das Problem reden
- Therapeuten besuchen
- Notruf wählen
- selbst Mut haben und helfen, also Zivilcourage zeigen, damit sich die betroffene Person nicht alleine fühlt

Hassrede („hatespeech“)
Reden, Kommentare etc., die darauf ausgelegt sind, andere Personen zu beleidigen, runter zu machen, sie auszugrenzen oder zu Gewalt aufzurufen.
Zivilcourage:
Der Mut einer Person, eine schwächere zu schützen und ihr zu helfen.



Hass im Internet kann jede Person betreffen, egal ob männlich oder weiblich.

MENSCHENRECHTE GELTEN FÜR ALLE!

Viki (15), Lejla (14), Mihaela (14), Jelena (14) und Sayyar (14)

Im Gesetz ist geregelt, dass alle Menschen gleich behandelt werden sollen.

In der Realität sieht es manchmal anders aus.

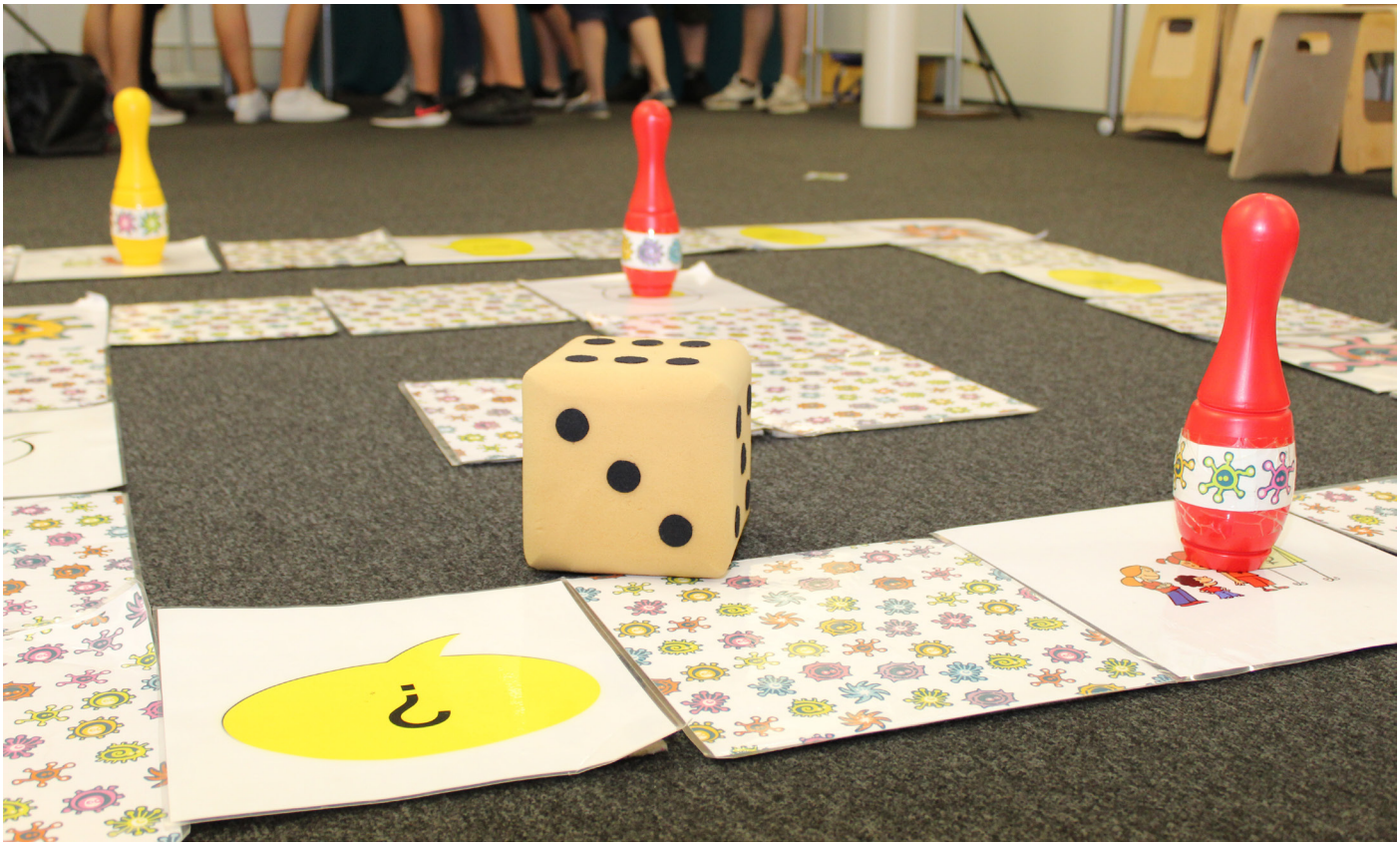
Alle Menschen sollen gleich behandelt werden, egal woher sie kommen, wie sie ausschauen und in welcher finanziellen Lage sie sich befinden. Das steht auch in den Menschenrechten.

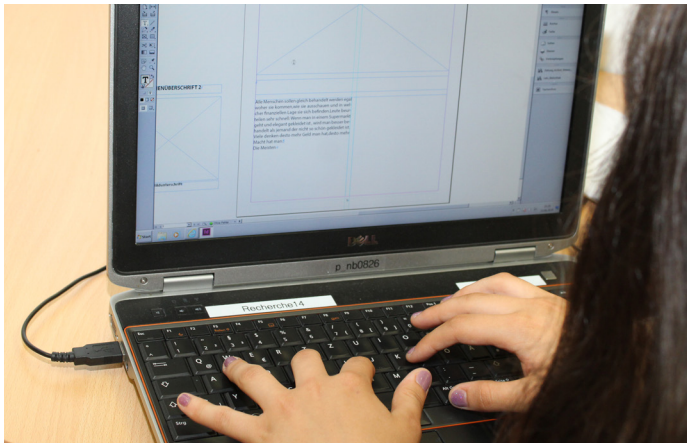
Leute beurteilen sehr schnell: Wenn man z.B. in einen Supermarkt geht und elegant gekleidet ist, wird man besser behandelt als jemand, der nicht so schön gekleidet ist. Leider passiert das immer wieder. Viele denken, je mehr Geld man hat, desto mehr Macht hat man.

Menschenrechte sind gültig für alle, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Geschlecht. Eines der wichtigsten Rechte ist das Recht auf die Meinungsfreiheit. Wenn niemand die eigene Meinung äußert, wird man nie erfahren, was andere denken.

In der Arbeitswelt kommt es oft vor, dass Mann und Frau unterschiedlich bezahlt und behandelt werden. Männer bekommen oft mehr Lohn als das andere Geschlecht für die gleiche Arbeit. Viele Frauen versuchen, dieses Unrecht zu bekämpfen. Dass

Männer mehr verdienen, könnte unserer Meinung nach vielleicht auch daran liegen, dass sie schon früher mehr Rechte hatten, als Frauen.
In den Menschenrechten steht, dass alle gleich behandelt werden sollen, doch in der Realität passiert das nicht immer.
Für uns ist es ein wichtiges Thema und wir hoffen, dass die Menschenrechte in der Realität eingehalten werden. Nur wenn alle Menschen gleich behandelt werden oder die gleichen Rechte haben, bekommen sie auch die gleiche Chance, mitzureden.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Partizipation
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewebstatt.at

4D, NMS Pelzgasse, Pelzgasse 13, 2500 Baden